Ersatzpflanzungen auf der Waldgartenfläche des Spreeackers

Claudia Hirtmann an Wolfgang, Horst, Michael, Ellen, heike.tielscher 16:21

Sehr geehrter Herr Leder,
Frau Tielscher und Herr Pfander für sie zur Info,

nach dem gestrigen Telefonat mit Frau Drescher, kurzer interner Absprache im Spreeacker Vorstand und dem Hinweis von Herrn Pfander, möchten wir darum bitten, wie besprochen, die Ersatzpflanzung auf der Waldgartenfläche vorzunehmen. 2 Bäume ala Morus alba für die Fällung im vorderen Bereich und im hinteren Bereich Juglans nigra. Gern so groß, wie Sie es vertreten können (20/25). Herr Pfander sagte mir, diese Bäume können aus dem Budget der Baumaßnahmen gedeckt werden.

Frau Drescher in Vertretung des SFB Aufsichtsrates war sehr angetan von der Idee, Sie können weitere Gelder in die Bepflanzung der Fläche stecken, was die SFB Bewohner mit "Blick" auf die ehemalige Seifenfabrik sicher freuen würde.
Da nun aber 2 Bäume in die Planung kommen, die "groß" (zumindest größer, als in unserer Vereinbarung mit dem SGA) werden und in Ihrer Verantwortung bleiben, und eventuell in Zusammenarbeit mit den Nachbarn der ehemaligen Seifenfabrik als Paten für Pflege des Waldgartens sicher noch weiteres von deren "Hausseite" bspw in Form von Fassaden- oder Balkonbegrünung denkbar ist, bin ich zuversichtlich, hier einige Bedürfnisse abzufangen.

ABER: wir als Spreeacker haben sehr lange Verhandlungen bezüglich der Fläche und des Konzeptes des Waldgartens, der in einer Gemeinschaft für die Nachbarschaft und Öffentlichkeit fungieren soll, bezüglich der Verantwortung und künftigen Pflege, hinter uns. Auch habe ich selbst persönlich, sehr viel Arbeit in die Auswahl der Pflanzen gesteckt. Dies habe ich auch nochmal Frau Drescher so kommuniziert.

Wir bekommen aus Sanierungsgeldern des Amtes 5000€ bewilligt. 2500€ sind davon anteilig bis dato, von der SFB zu stemmen. Sollten Sie diesen Anteil monetär übernehmen können und es ist möglich, die Gelder der SFB in spätere weitere Pflanzungen am Uferweg im Sinne einer essbaren Landschaft zu investieren, würde uns dies freuen.
Der wichtige Aspekt dabei ist aber, dass wir gern selbst die Autorenschaft für die Auswahl der Gehölze und vor allem die Pflege behalten bzw. übernehmen möchten, wie dies in der bestehenden Pflege- und Nutzungsvereinbarung vorgesehen ist.

Das Konzept wurde bereits mehrfach in die Öffentlichkeit kommuniziert und findet großen Anklang.
(zumal auch in die Koalitionsverhandlungen eingeflossen). Dies alles nun umzuschmeissen, da "weitere"? Gelder Ihrerseits zur Verfügung stehen, ist für uns als Verein nicht tragbar und kommt dem Gesamtkonzept eines Gemeinschaftsgartens nicht zu Gute.

Ich freue mich, wenn wir bei unseren bisherigen Absprachen bleiben.
Gern können Sie für zukünftige Planungen auf öffentlichem Gelände wieder auf uns zukommen, wenn es denn möglich ist, hier Finanzierungen für die Pflanzen vorzunehmen.

Wir bitten um eine kurze Rückmeldung dazu,
und informieren dann unverzüglich den SFB Vorstand über die weiter Verfahrensweise.

Auch möchte ich mich an dieser Stelle für die Kooperation bedanken und vor allem für Ihre sachdienlichen Tipps und Hinweise und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit bzw. das Zusammenkommen auf der neuen Waldgartenfläche.

Mit freundlichen Grüßen
Claudia Hirtmann
für den Spreeacker
und verantwortlich für das Konzept, als Pflanzplan hier im Anhang:

statt:
1) Amelancier lamarckii > Morus alba
2) Corylus colurna > Juglans nigra
(dazu habe ich kürzlich ein Gerichtsurteil gelesen, es ist der Walnuss "erlaubt", ihre Früchte abzuwerfen)
--
Spreeacker e.V.
Anfahrtskarte auf Grünanteil
Wilhelmine-Gemberg-Weg 12
10179 Berlin

Bürotag montags

Infos zum Waldgarten
http://spreeacker.de/
Spreeacker auf Facebook

